

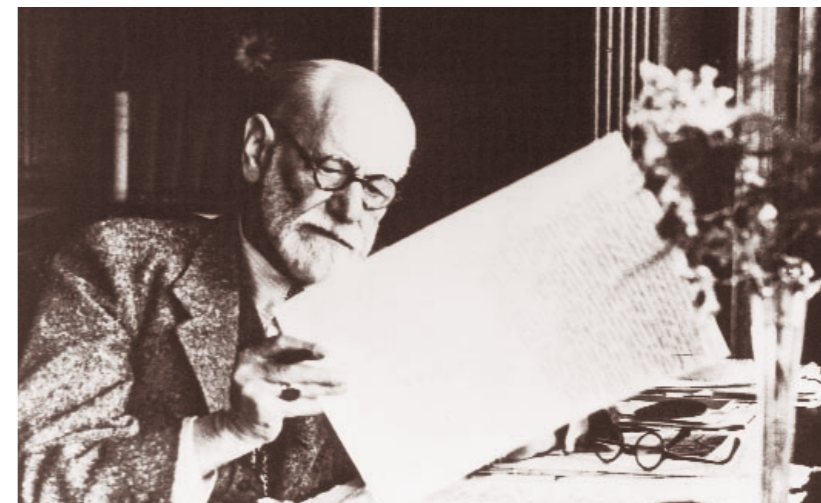
Freud ist der Vater der
Psychoanalyse,
sie hat keine Mutter.

Germaine Greer



MOSES

DER MANN MOSES UND DIE MONO- THEISTISCHE RELIGION

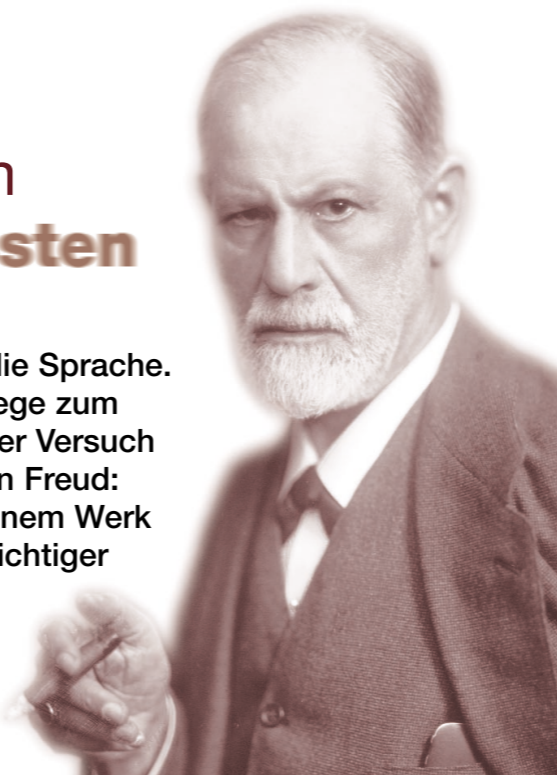


Aus einer Vaterreligion hervor-
gegangen, wurde das
Christentum eine Sohnes-
religion. Dem Verhängnis,
den Vater beseitigen zu
müssen, ist es nicht
entgangen.

Sigmund Freud

Wege zum Unbewussten

Das Instrument der
Psychoanalyse ist die Sprache.
Die Ausstellung „Wege zum
Unbewussten“ ist der Versuch
einer Annäherung an Freud:
durch Zitate aus seinem Werk
und Kommentare wichtiger
Freud-Leser.



Das Schicksal hat dem jüdischen Volke
die Großtat und Untat der Urzeit, die
Vatertötung, näher gerückt, indem es
dasselbe veranlasste, sie an der Person
des Moses, einer hervorragenden
Vatergestalt, zu wiederholen.

Sigmund Freud

SOHN

Die Lebenshemmung ... der
von einer Neurose beherrscht-
ten Personen ist ein in der
menschlichen Gesellschaft
sehr bedeutsamer Faktor,
und man darf in ihr den direk-
ten Ausdruck ihrer Fixierung
an ein frühes Stück ihrer
Vergangenheit erkennen.

Sigmund Freud

TÖTEN

Der Psychoanalytiker liebt
und hasst sein Objekt,
neidet ihm Freiheit und
Kraft und führt diese auf
seine eigenen Defekte
zurück. Er analysiert nur,
weil er selbst aus Teilen
besteht, die keine
Synthese ergeben.

Karl Kraus

VATER

Sigmund Freud arbeitet am Manuskript von „Der Mann Moses und die
Monotheistische Religion“, 1938, London © IMAGNO/Sigmund Freud Privatstiftung
Karl Kraus © IMAGNO

Freuds Entwurf ist das immer noch schlüssigste und intellektuell befriedigendste Bild des Geistes. Ein Ansatz, um zu verstehen, warum der menschliche Geist gleichzeitig Goethe aufnehmen und Konzentrationslager erschaffen kann.

Eric Kandel



Denn Freud der Denker und Freud der Mensch selber bleiben doch in ihrer personalen Auswirkung eben die Zwei, die nur das Opfer eint.

Lou Andreas-Salomé

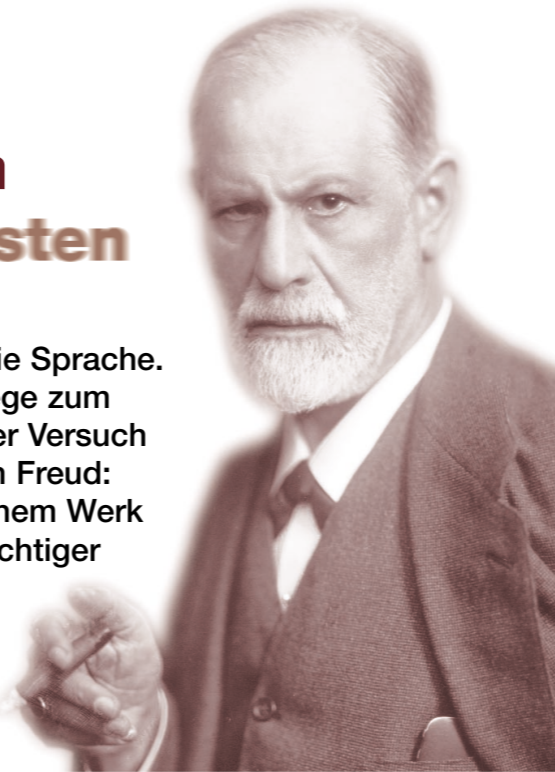
SCHRECKEN

UNFALL

JENSEITS DES LUST- PRINZIPS

Wege zum Unbewussten

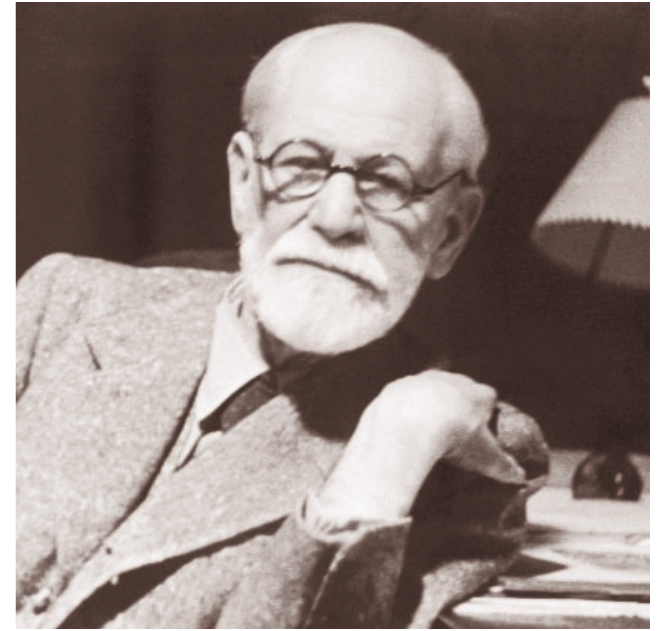
Das Instrument der Psychoanalyse ist die Sprache. Die Ausstellung „Wege zum Unbewussten“ ist der Versuch einer Annäherung an Freud: durch Zitate aus seinem Werk und Kommentare wichtiger Freud-Leser.



Nun zeigt das Traumleben der traumatischen Neurose den Charakter, dass es den Kranken immer wieder in die Situation seines Unfalles zurückführt, aus der er mit neuem Schrecken erwacht.

Sigmund Freud

VERDRÄNGUNG



Der Kranke ist genötigt, das Verdrängte als gegenwärtiges Erlebnis zu wiederholen, anstatt es, wie der Arzt es lieber sähe, als ein Stück Vergangenheit zu erinnern.

Sigmund Freud

BILD

Die Mängel unserer Beschreibung würden wahrscheinlich verschwinden, wenn wir anstatt der psychologischen Termini schon die physiologischen oder chemischen einsetzen könnten. Diese gehören zwar auch nur einer Bildsprache an, aber einer uns seit längerer Zeit vertrauten und vielleicht auch einfacheren.

Sigmund Freud

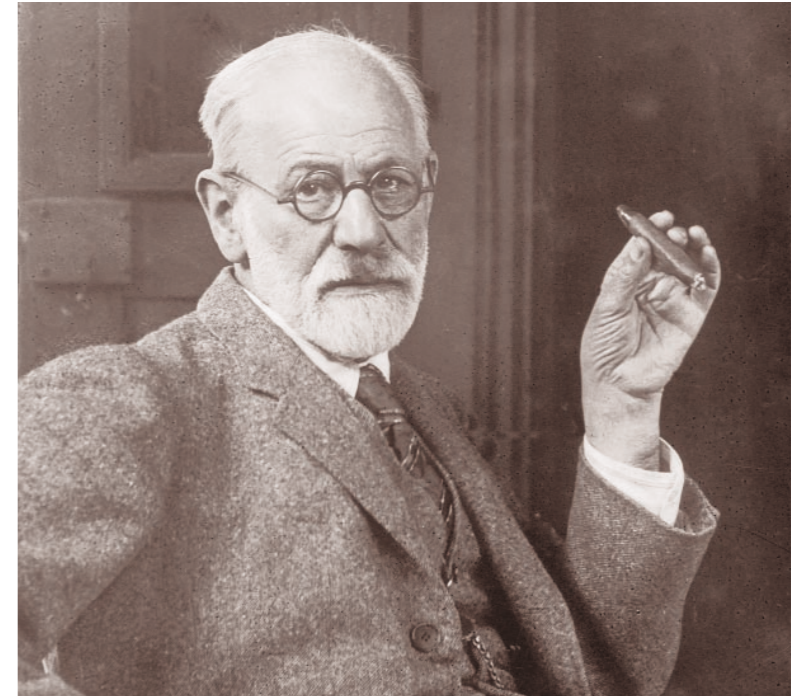
SPRACHE

ICH

Freud hat versucht, eine Sprache und eine Methode für die Wissenschaft vom Innenleben zu finden. Er hat eine Art Basis-Topografie der Seele und ihrer grundlegenden Bestandteile geschaffen. Und wir bringen nun diese Arbeit zu Ende.

Mark Solms

DAS ICH UND DAS ES



Das Es ist ganz unmoralisch, das Ich ist bemüht, moralisch zu sein, das Über-Ich kann hypermoralisch und dann grausam werden.

Sigmund Freud



Ich habe die Psychoanalyse satt. Nachdem ich mich nun schon volle sechs Monate hindurch analysiert habe, fühle ich mich schlechter als zuvor.

Italo Svevo

REALITÄT

Wege zum Unbewussten

Das Instrument der Psychoanalyse ist die Sprache. Die Ausstellung „Wege zum Unbewussten“ ist der Versuch einer Annäherung an Freud: durch Zitate aus seinem Werk und Kommentare wichtiger Freud-Leser.



In seiner Mittelstellung zwischen Es und Realität unterliegt [das Ich] nur zu oft der Versuchung, liebedienerisch, opportunistisch und lügnerisch zu werden, etwa wie ein Staatsmann, der bei guter Einsicht sich doch in der Gunst der öffentlichen Meinung behaupten will.

Sigmund Freud



ES

Je mehr ein Mensch seine Aggression meistert, desto mehr steigert sich die Aggressionsneigung seines Ideals gegen sein Ich.

Sigmund Freud

Sigmund Freud mit Zigarre auf Korbessel, Foto: Max Halberstadt, um 1929
© IMAGNO/ Sigmund Freud Privatstiftung / Italo Svevo, ca. 1893 © Museo Sveviano, Triest

ÜBER-ICH